

Der Aufbau der Familienchronik

Welche Inhalte der Familienchronik sind obligatorisch?

Welche Inhalte sind eher optional?

Eine lückenlose Dokumentation ist selten, weil man sich normalerweise gar nicht mehr an alle Daten erinnern oder sie nicht mehr recherchieren kann.

Ein guter Einstieg in die Chronik ist es, von der Kernfamilie auszugehen.

Geburt und Kindergartenzeit

Hier geht es zunächst um die Geburt des Vaters: Tag, Uhrzeit, Ort, Geburtshelfer, Arzt, Hebamme, Sternzeichen (Aszendent). Wie war das Wetter an diesem Tag. Welche weltpolitischen Ereignisse heben diesen Tag in besonderer Weise hervor?

Auf die gleiche Weise wird die Geburt der Mutter dokumentiert.

Dann folgen Daten aus der Kindheit

Welchen Kindergarten hat Papa, welchen Kindergarten hat Mama besucht? Was waren ihre Lieblingsspielsachen? Wer waren die wichtigsten Freunde in der Kindergartenzeit? Gab es häusliche Rituale? Wenn ja, welche?

Schulzeit

Welche Schule besuchte Papa?

Wie hießen seine Lehrerin, sein Lehrer?

Wer waren seine Schulfreunde?

Welches waren seine Lieblingsfächer?

Gibt es ein besonderes Ereignis aus der Grundschulzeit?

Was war das traurigste Ereignis in der Grundschulzeit?

Welche Realschule oder welches Gymnasium besuchte Papa/Mama?

Was gibt es über einzelne Lehrer zu erzählen?

Gibt es ein besonderes Erlebnis/Ereignis aus der Gymnasialzeit?

Studium/Berufsausbildung

An welcher Hochschule hat Papa/Mama studiert?

Wo hat Papa/Mama gewohnt?

Wohnte Papa/Mama in einem Studentenwohnheim oder in einer Wohngemeinschaft?

Welche Fächer hat Papa/Mama studiert?

Wann hat Papa/Mama das Studium abgeschlossen?

Wie hieß die Abschlussarbeit (die Diplomarbeit, die Magisterarbeit, die Dissertation)?

Gibt es ein besonderes Ereignis zum Examen, der Abschlussarbeit zu berichten?

Bei wem begann Papa/Mama eine Ausbildung/Lehre?

Was war das Besondere an dieser Ausbildung?

Wann hat Papa/Mama die Ausbildung abgeschlossen?

Wo hat Papa/Mama nach der Ausbildung gearbeitet?

Das Kennenlernen

Wann haben sich meine Eltern zum ersten Mal gesehen?

Wann haben sie sich zum ersten Mal verabredet?

Wann haben sie sich zum ersten Mal geküsst?

Wann haben die Eltern geheiratet?

Mit einiger Phantasie lässt sich der Bogen beliebig fortsetzen und gestalten, je nachdem, worauf man als Chronist seinen Schwerpunkt legen möchte.

Die Hochzeit

Wo fand die standesamtliche, wo die kirchliche Trauung statt?

Wie viele Gäste waren geladen?

An welches besondere Geschenk erinnern sich die Eltern noch?

Welchen Trauspruch hatten sich die Eltern gegeben?

Wohin ging ihre Hochzeitsreise?

Die Ahnengalerie

Wie hießen die Eltern meines Vaters, also meine Großeltern väterlicherseits (wir kürzen sie im Folgenden mit *Gv* ab)?

Besonders ergiebig ist eine Familienchronik, wenn sie viele alte Daten zu Tage fördert, an die man schon lange nicht mehr gedacht hat.

Wie hießen die Eltern meiner Mutter, also meine Großeltern mütterlicherseits (wir kürzen sie im Folgenden mit *Gm* ab)?

Nun folgen die Daten zu den Urgroßeltern: Urgroßväter väterlicherseits, Urgroßmütter väterlicherseits, Urgroßväter mütterlicherseits, Urgroßmütter mütterlicherseits etc.

Auch hier kann man berufliche Daten einbringen, aber auch Krankheiten, Schicksale, besondere Ereignisse, Leistungen, Kämpfe und Leiden.

Oft geht es gar nicht so sehr um eine lückenlose Dokumentation, sondern um die Eigenheiten, die besonderen Leistungen und Errungenschaften der Altvorderen. Vielleicht ergibt sich so eine besondere Nähe zu den Heutigen. Auch eine Familienchronik lebt von der Lebendigkeit der Erzählung und nicht so sehr von den nackten Zahlen und Aufzählungen. Solche Fakten sind lediglich dazu notwendig, die Menschen in einen historischen, objektiven Kontext zu stellen.

Die eigentliche Bedeutung verleihen wir einer Chronik nur durch unsere emotionale Nähe, die wir den Erinnerungen geben.

Der Fragenkatalog ließe sich beliebig erweitern. Es geht jedoch darum, Schwerpunkte zu setzen und lebendig zu erzählen. Und wenn der Text fertig ist, sollte man ihn so weit wie möglich bebildern.

© 2009 www.meinbuchlektorat.de